

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 26 (1900)  
**Heft:** 27

**Artikel:** Proporz  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-436214>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Proporz.

Das proportionale Wahlverfahren macht manchen ehrlichen Bürger zum Narren, Der Name allein schon bandwurmlang, macht manchem Wähler angst und bang. D'rum, an die Stelle des greulichen Worts setzt man in Basel den Namen Proporz; Den Namen erfand ein schlächter Lehrer und eines Kranzes würdig war' er. — Er hat auf seiner Lehrerbahn gewiß schon schlechtere Griffe gethan! — Doch nicht bloß das Wort ist in Schwung gekommen, nein, auch die Sache ist angenommen.

In Basel, nach heißer Redeschlacht, wo die Schädel sind an einander gekracht. Und einer, der sich Feldherr glaubte, sich selber seinen Lorbeer entlaubte. Ein Ratsherr nämlich, der sogar der Landesverfassung nicht kundig war: Ob er sich die Lehre daraus entnimmt, daß dem Redner zuerst das Denken geizt,

Das Pathos und Phrase allein nicht wirken — wer möcht' es für die Zukunft verbürgen?

Der Proporz ist jetzt ein Kiese geworden, wer ihn will fällen mit käftigen Worten, Muß ein tüchtiger David, und der Stein auf seiner Schenker ein spitzer sein! Ach! wär' der Proporz doch eingeführt überall, wo Recht und Vernunft regiert! Ein „europäischer Völkerproporz“! Das wär' ein Wächter des Friedenshorts, Ein Wächter der heiligsten Menschenrechte! Ein Warner für kleine und große Mächte!

Wie mancher Proporz würde weggesetzt, der jetzt der Freiheit Wunden schlägt! Die Ritter der Knechtschaft und des Todes, ein Chamberlain, ein Cecil Rhodes,

Die Dämonen des Boeren- und Simeangar's, Ein Salisbury und Nicolans! Und wer noch sonst, von Selbstsucht bethört, der Menschheit heilige Güter zerstört! Wie lang noch dauert's, bis Du, zur Seiten das Recht, wirst durch die Lande schreiten?

## Zündende Rede.

**⊗** (in Kiel): „Die Vorgänge in China fordern meine höchste Entrüstung heraus. (Infolge dieser Worte fallen in China sämtliche chinesische Würdenträger vor Schreck um.)

**⊗** (mit donnernder Stimme): „Eine exemplarische Bestrafung muß eintreten, zum Donnerwetter! (Nach diesen Worten fallen in China zehn Regimenter chinesischer Soldaten entseelt zu Boden.)

Der chinesische Krieg geht auf diese Weise seinem baldigen Ende entgegen.

## Briefkasten der Redaktion.



**Sepp.** Weil festgenagelt ist der Satz — hat Leisenbeth drin nicht mehr Platz! Die berühmte Krankheit scheint uns übrigens bis jetzt nicht gefährlich. Dank und Gruß.

**— Origens.** Wir müssen immer leben, daß die Kirche im Dorfe bleibt, daher periodisch, da wo es die Aktualität gestattet, Eins und Anderes warten muß. Gruß! — **C.**

**N. i. W.** Daß der wahre Dichter immer ein Prophet ist, hat Heinrich Heine wieder glänzend bewiesen. Was er vor mehr als 60 Jahren schrieb in seinen letzten Gedichten: Das fluchte, schimpfte, gar kein Ende nahm's Mit dieser Kontroverse der langweiligen,

Da war zumal der Esel Balaam's, Der überdies die Götter und die Heiligen! es erinnert uns doch unbefriedigbar an den

**— Wiener Gemeinderat!** Gruß! — **M. M. i. S.** Das sind Geschmacks- und Modesachen. Der Kultus, der oft in Neugierich-

keiten bei Trauerfällen getrieben wird, wirkt manchmal komisch. So hat voriges Jahr Bierbrauer G., der sonst immer helles Bier machte, zur Ausnahme einmal dunkles gebraut, weil einige Tage zuvor sein Bruder gestorben war. Das gab eine ansehnliche Trauergemeinde! — Gruß! — **Hilarius.** Noch im rechten Moment gepreicht. Dank! — **R. S. i. Z.** Dieses Mal über das nächste, je nachdem Platz vorhanden, wir werden ja sehen. Dank. — **F. S. i. P.** Wir kennen sie wohl, diese „erzende Art übermütigen Prozentums, bei denen der Mensch erst bei 3 oder 4 Millionen anfängt. Es war aber trotzdem der reine Nutzwille, an einem strammen „Schmuzz“ des Ruffers Anstoß zu nehmen und wir hoffen, dieser werde die unnötige Ausgabe nicht zu seinen Lasten genommen, sondern eine Jahreszulage von mindestens 100 Franken verlangt haben, um sich immer sauber rasier zu präsentieren! Uebrigens sind die Basler gerade die „Nächten“, dem Aristokraten es einzutrinken. Da ist ohne allen Zweifel für die nächste Fastnacht schon Notiz genommen. — **U. G. i. Z.** Besten Dank. — **Waldi i. R.** Sie fragen: „Wer hat den besten Leim?“ Den hat der Graf Zeppelin, denn auf seinen Leim gehen die meisten! „Wärest Du“ — so wie wir — „dahomein geblieben, so hättest Du's Bäheli noch“, heißt's in dem schönen Lurgauer Liedli! — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

## Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.** (4)

## Cravates,

billigste bis feinste Genres in unerreicher Auswahl und Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

**Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig, Aeltestes Geschäft Zürich's.** Hauptgeschäft Rathhausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.

Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 50-52

Lager in feinen Flaschenweinen

## Hotel und Pension „Baer“

Schweiz — Arbon — a. Bodensee

Linie Rorschach-Romanshorn. — Eisenbahn- und Dampfschiffstation.

Durch Neubau bedeutend erweitert. Prachtvolle Zimmer; grosse Verandas und schattige Gartenanlagen direkt am See. Eigene Seebadanstalt. Renommirte Küche. Gondeln und Wagen. Angenehmer Aufenthalt für Familien. Centralheizung. Mässige Pensionspreise. — **Telephon.** (Zag. G. 567) 51-5 Der Besitzer: **G. Daetwyler.**

## Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

### Bâloise zu Basel.

Grösste Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Errichtet 1864

mit 10 Millionen Fr. Grundkapital, wovon 1 Million einbezahlt.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluss von **Lebens-, Volks-, Kinderaussteuer-, Alters-, Renten-, Einzel-, Unfall- und Reiseversicherung.**

Billige Prämien. — Kurze, liberale Bedingungen. — Anerkannt coulante Schadenregulierung. — Für Versicherungen mit Gewinn-Dividende nach zwei Jahren. — **Volksversicherung ohne ärztliche Untersuchung** mit Gewinn-Anteil gegen Wochenprämien. 38-20

Auskunft und Prospekte durch die HH. Vertreter an allen Orten.

## Luftkurort, Soolbad & Hôtel 44-20

# Bienenberg

**Telephon. (Baselland) Telegraph.**

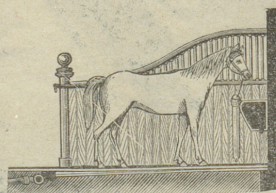
60 Zimmer mit 80 Betten. Basler Jura 420 M. ü. M. Von Basel per Bahn 1/2 Std., per Wagen 1 1/2 Stunden. **Bienenberg ist Luftkurort** im vollsten Sinne des Wortes. Prachtvolle Parkanlagen, grosse Waldungen. Ueberraschende Fernsicht. — Vorzügliche Verpflegung. Kuh- und Ziegenmilch (eigene). Rein gehaltene Weine, offen und in Flaschen. — Vorzügliches Flaschenbier. Pensionspreis von 5 Fr. an (ohne Wein). Bei längerem Aufenthalt tritt überdies noch eine Ermässigung ein. Auf vorherige Bestellung hin Wagen zur Verfügung. Für Vereine, Gesellschaften, Schulen grosse Lokalitäten zur Verfügung. — Portier am Bahnhof Liestal. —

## Pferdestall- und Geschirrkammer-Einrichtungen.

erstellt nach neuesten, rationellsten und anerkannt vorzüglichen Konstruktionen in einfacher wie eleganter Ausführung

**Jb. Welter, Winterthur,**

Telephon — Züricherstr. 40 — Telephon



Komplette Anlagen in kürzester Frist. — Feinste Referenzen. 48-6